



Unternehmen
Warum gründen?
Kauf doch eins!



MBA
Gurus polieren
Image auf



Spezial BWL Finance
Wen Banken und
Versicherungen suchen

karriere

Das junge Job- und Wirtschaftsmagazin

www.karriere.de

karriere

10
2005

Deutschland 3,-€
Österreich 3,-€
Schweiz 5,80 CHF

Griechenland 3,80€
Italien 3,80€
Spanien 3,80€
Portugal (Cont.) 3,80€

Belgien 3,40€
Niederlande 3,40€
Luxemburg 3,40€



FRAUEN MACHT KARRIERE

Jung und erfolgreich: **Katja Bittner**, Direktorin der Popkomm, **Johanna Hey**, Steuerprofessorin, **Doris Jeckle-Upton**, Vergütungsexpertin bei BMW, **Judith Jungmann**, Danone-Personalchefin, **Kirsten Lange**, Geschäftsführerin bei BCG, **Maike Tatzig**, Producerin der Schillerstraße

Start der großen *karriere*-Serie über erfolgreiche Frauen

Umdenken: Warum die Wirtschaft plötzlich scharf auf Frauen ist





KNEIPENGÄSTE, die einen Porsche als Trinkgeld dalassen – kein Scherz, passiert in Sundsvall, Schweden. Der Wagen war zwar alt, aber 3.200 Euro wert und fahrbereit.

CHEFS, die einen stante pede nach Hause schicken, wenn man als Bazillenmutterschiff mit triefender Nase und roten Augen am Schreibtisch hockt.

FREUNDE, die daran denken, das Ferienhaus in Holland für die gemeinsame Silvesterparty rechtzeitig schon im September zu buchen.

DER TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT, der auf einen Montag fällt. Verlängertes Wochenende in Paris, Hamburg, auf Sylt, auf dem Oktoberfest...

PRAKTIKANTEN, die sich anstiften lassen, Kolleginnen in einen Industrietrockner zu sperren und das Programm zu starten – passiert in Fulda. Wie hohl kann man sein?

KOLLEGEN, die einem schon vier Wochen vorher mit dem bevorstehenden Traumurlaub in den Ohren liegen, während man selbst die Stellung halten muss und vor Stress umkommt.

TELEFON-HOTLINES, die einen erst minutenlang hinhalten und mit grässlicher Musik bedudeln, um einen schließlich doch kommentarlos aus der Leitung zu werfen.

KAUFHÄUSER, die einen schon im September mit Bergen von Lebkuchen, Marzipankugeln und Spekulatius beglücken. Da hat man die Weihnachtsplauze bereits im Oktober drauf.



LETZTE SEITE



KARRIERE-KNIGGE Voll auf der Kippe

STELLENANGEBOT

Die Bundesrepublik Deutschland sucht zum nächsten Ersten einen

Finanzminister (m/w)

SIE SIND UNSER MANN/UNSERE FRAU, WENN SIE:

- über den Charme einer Büroklammer verfügen
- brutto von netto unterscheiden können
- ein Faible für Bierdeckel und Rotstifte haben
- ein Erbsenzählerdiplom mitbringen
- Stroh zu Gold spinnen können
- Erfahrung als Konkursverwalter vorweisen
- mit der Arschkarte leben können
- trotz Schulden ruhig schlafen
- mit 250 Milliarden Euro auskommen
- lieber drei als 3,7 Prozent hätten

WIR BIETEN:

- ein stattliches Gehalt nebst Limousinen-Service und Rundum-Bewachung (bei guter Führung bis zu vier Jahre lang)
- ansehnliche und schnell erdiente Pensionsansprüche
- regelmäßige Schlagzeilen inklusive Titelseitengarantie, vor allem im „Bild dir deine Meinung“-Propagandablättchen

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung inklusive Ihrer letzten Mathematiklausur an:

bundeskanzleramt@haushalt sloch.de

Wenn Sie Ihre Sache gut machen, dürfen Sie später die Bundesagentur für Arbeit sanieren.

Es gibt nur die einen – oder die anderen. Raucher oder Nichtraucher. Beim Aufeinanderprallen kann es gewaltig qualmen. Gedanken zum blauen Dunst:

> Rauchen bei Tisch ist nicht grundsätzlich verboten, aber schlecht angesehen, besonders in guten Restaurants.

> Vor und nach dem Essen kann prinzipiell gequalmt werden. Zwischen den einzelnen Gängen ist Verkneifen besser.

> Es wird erst gezündelt, wenn alle mit dem Essen fertig sind. Nichtraucher, die das Rauchen nicht stört, können Herz zeigen und den Startschuss früher geben.

> Die entsprechende Frage nach Erlaubnis sollte nicht als rein rhetorisch rüberkommen, indem man schon vorher mit Kippe und Feuerzeug hantiert.

> Nichtraucher können die Erlaubnis höflich verweigern, Dozieren über das Laster Rauchen ist aber unangebracht.

> No go für die Nichtraucher: Den Aschenbecher für Tempos & Co. missbrauchen.

> No go für die Raucher: Mit der Fluppe im Mund reden, sich mit der Kippe in der Hand vorstellen, auf den Boden aschen.

(NEUE) HELDEN DER ARBEIT Bitte einlochen



Sie sind Hobby-Golfer, trauen sich aber nicht, Ihren geliebten grünen Idiotenhügel im Miniformat im Büro aufzubauen, weil die Kollegen glauben könnten, Sie hätten keinen Sex mehr? Oder sind Sie glühender Tipp-Kick-Fan, der sich im noblen Office nicht zum profanen Fußball-Hobby bekennen kann? Dann ist Pit Green ein echter Kompromiss für den Spieltrieb am Schreibtisch. Pit, der Tipp-Kick-Golfer, ist etwas größer als eine Zigarettenschachtel und pitcht den Ball mit ein bisschen Übung ganze drei Meter hoch und acht Meter weit. Leider ist das Kerlchen aus Polyamid und Messing nicht billig. Schenken lassen wäre die beste Lösung – vielleicht von den Kollegen? Schließlich sind die ja schuld, dass Sie sich Pit zulegen müssen.

Pit-Green-Set mit einer Figur, verschiedenen Schlägern, Bällen, Trolley, Green: 69,90 Euro
www.pitgreen.de

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM 21. OKTOBER.